

Ende einer Ära

Wochenrückblick:

Weniger die Wirtschaftsdaten als vielmehr eine Personalie stand im Fokus der abgelaufenen Börsenwoche: Mario Draghi leitete seine letzte EZB-Ratssitzung. So umstritten die Geldpolitik in den vergangenen Jahren auch war, sie hat an den Finanzmärkten und in der Wirtschaft zu einer stabilen Entwicklung geführt. Obwohl der EZB-Präsident in seiner letzten Pressekonferenz von schwachen Wirtschaftsaussichten für den Euroraum berichten musste, blieben die Teilnehmer an den Aktienmärkten gelassen. Der DAX legte nochmals auf neue Jahreshochs zu. Ohne echte realwirtschaftliche Impulse dürften weitere Anstiege jedoch schwierig werden, nicht zuletzt deshalb, weil die EZB unter Draghis Nachfolgerin Lagarde kaum noch Munition für weitere geldpolitische Initiativen hat.



Wochenausblick:

Es steht eine US-dominierte Woche bevor. Zunächst dürften die Daten zum Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal auch für die US-Wirtschaft Spuren einer Abschwächung zeigen. Neben dem Außenhandel werden wohl auch die Investitionen die wirtschaftliche Dynamik belastet haben. Ferner tagt die US-Notenbank Fed. Zwar herrscht kein Konsens über die grundsätzliche Notwendigkeit einer weiteren geldpolitischen Lockerung, eine Zinssenkung ist jedoch trotzdem wahrscheinlich. Aus dem Euroraum gibt es Daten zum Bruttoinlandsprodukt, die Auskunft darüber geben, wie stark die europäische Wirtschaft im dritten Quartal von der weltweiten Abkühlung betroffen war. Schließlich ist da noch der 31. Oktober als Brexit-Termin, der erneut verschoben werden dürfte.

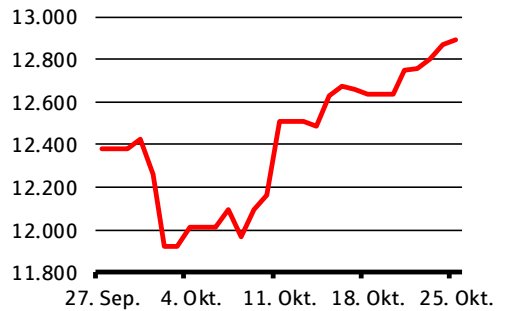


Top-Termine

Mittwoch	30.10.	Euroland	Wirtschaftsstimmung (Economic Sentiment; Oktober)
Mittwoch	30.10.	Deutschland	Deutsche Bank (Quartalszahlen)
Mittwoch	30.10.	USA	Bruttoinlandsprodukt (3. Quartal)
Mittwoch	30.10.	USA	Zinsentscheid der US-Notenbank Fed
Mittwoch	30.10.	USA	Apple Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	31.10.	China	Einkaufsmanagerindizes (Oktober)
Donnerstag	31.10.	Euroland	Bruttoinlandsprodukt (3. Quartal)
Donnerstag	31.10.	Euroland	Verbraucherpreise (Oktober)
Freitag	01.11.	USA	Arbeitsmarktbericht (Oktober)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	25.10.2014	25.10.2015	25.10.2016	25.10.2017	25.10.2018	25.10.2019
DAX	bis	20,1%	-0,3%	20,4%	-12,7%	14,0%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

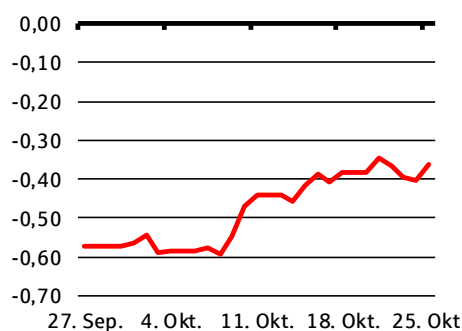
In dieser Woche herrscht kein Mangel an Daten, weder von der konjunkturellen Seite noch von Unternehmensseite. Dennoch ist zu bezweifeln, dass aus den Daten in der Summe ein eindeutiges Signal für die Einschätzung der Aktienmärkte herauszulesen sein wird. Die Konjunkturdaten sollten das Bild einer nur zäh expandierenden Wirtschaft bei insgesamt niedriger Inflation bestätigen, und die erwartete Leitzinssenkung der Fed am Mittwoch ist schon vollständig am Markt eingepreist. Wichtig ist, dass sich die chinesischen Einkaufsmanagerindizes sowie der ISM Index weiter stabilisieren. Von Unternehmensseite veröffentlichen in dieser Woche aus dem HDAX 20, aus dem Stoxx 600 87 und aus dem S&P 500 164 Unternehmen ihre Quartalszahlen. Somit ist auf Einzeltitelebene mit jeder Menge Bewegung zu rechnen. Auch deutliche Sektorbewegungen dürften daraus resultieren. Auf Gesamindexebene sollten sich die Schwankungen allerdings in Grenzen halten.

	Einheit	Schlusskurs vom 25.10.19	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	12895	2,1	5,4	14,0	22,1
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3625	1,3	3,2	14,5	20,8
S&P 500	Indexpunkte	3023	1,2	1,3	11,7	20,6
TOPIX	Indexpunkte	1648	1,6	1,8	3,0	10,3
MSCI World	Indexpunkte	2223	1,3	1,7	10,8	18,0
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	14	-14,2	-22,2	-35,5	-41,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

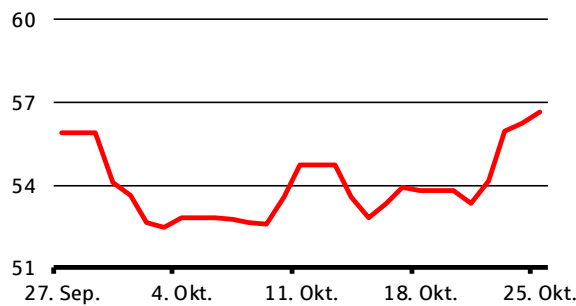
Ein übervoller Datenkalender sowie der Start der Umsetzung der EZB-Entscheidungen vom 12. September werden die anstehende Rentenwoche prägen. Während die Konjunkturdaten die These einer Wachstumsstabilisierung in der Eurozone auf niedrigem Niveau stützen sollten, dürfte die Einführung des gestaffelten Einlagensatzes der EZB vor allem im kurzen und mittleren Laufzeitbereich weiter zu leichtem Verkaufsdruck bei teuren Solva-0-Anleihen führen. Der Beginn der EZB-Anleihekäufe ab Mittwoch sollte wenig Einfluss auf das allgemeine Zinsbild haben. Vielmehr werden die neuerlichen Anleihekäufe vor allem bei Unternehmensanleihen mit einem schwächeren Rating tendenziell zu Kursgewinnen führen.

	Einheit	Schlusskurs vom 25.10.19	Veränderung in Basispunkten gegenüber			
			Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,65	1,0	8,1	-4,0	-4,3
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,60	1,7	14,8	-41,8	-28,8
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,36	2,0	21,3	-76,0	-60,4
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,17	1,6	-0,8	-86,1	-70,6
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	1,62	4,4	-6,2	-122,9	-87,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	1,62	5,2	1,2	-134,0	-89,2
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,79	4,1	5,7	-132,2	-89,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,29	3,8	10,1	-105,6	-72,8

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

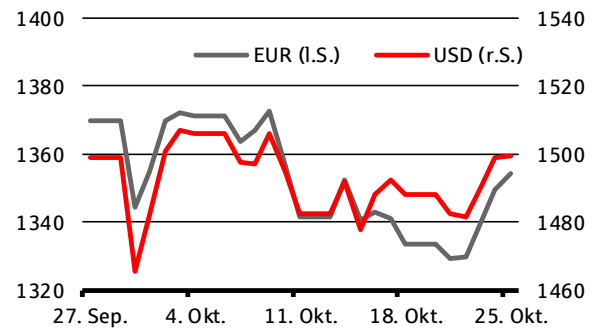
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	25.10.2014	25.10.2015	25.10.2016	25.10.2017	25.10.2018	25.10.2019
WTI in USD		-44,9%	12,0%	4,4%	29,0%	-15,8%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



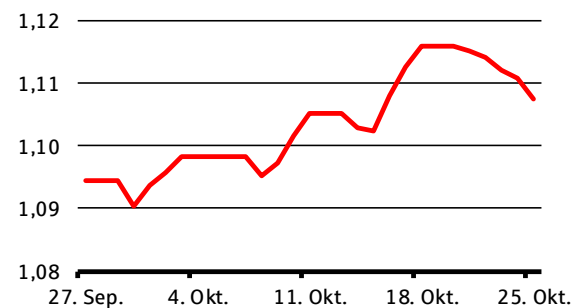
Wertentwicklung	von bis	25.10.2014	25.10.2015	25.10.2016	25.10.2017	25.10.2018	25.10.2019
Gold in USD		-5,5%	9,3%	0,3%	-3,6%	22,0%	
Gold in EUR		8,6%	10,6%	-7,6%	0,1%	25,3%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

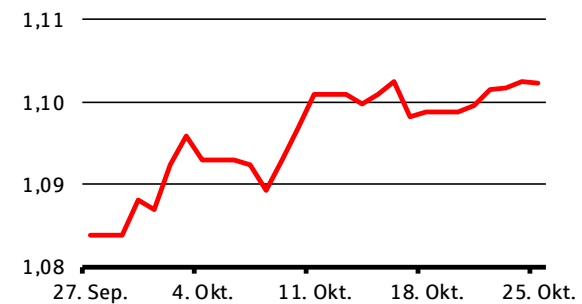
Trotz steigender US-Treasury-Renditen und eines erstarkenden US-Dollars konnte die Goldnotierung in der vergangenen Woche die Marke von 1.500 US-Dollar je Feinunze zurückerobert. Ursache dürfte die merkliche Aufstockung der weltweiten Bestände der mit physischem Gold hinterlegten Gold-ETFs gewesen sein. Im Aufwind befanden sich aber auch die meisten anderen Rohstoffpreise (mit Ausnahme von Agrar), so auch die Notierungen für WTI und Brent.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 25.10.19	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,11	-0,8	1,2	-2,6	-3,3
EUR-CHF	CHF	1,10	0,3	1,6	-3,1	-2,1
Rohöl WTI	USD/Barrel	56,66	5,4	0,3	-15,8	24,8
Gold	USD/Feinunze	1500	0,8	-0,4	22,0	17,0
Gold	EUR/Feinunze	1354	1,5	-1,6	25,3	21,0
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,46	-0,1	-0,8	-9,5	-10,7
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,41	-0,6	-0,3	-9,6	-10,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober / November 2019

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Dienstag, 12.11.2019, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose		
	11.10.2019	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.512	12.200	12.700	13.000
EURO STOXX 50	3.570	3.400	3.500	3.600
S&P 500	2.970	2.900	3.000	3.050
TOPIX	1.595	1.600	1.550	1.600

Zinsen	Stand	Prognose		
	14.10.2019	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,42	-0,40	-0,40	-0,40
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,71	-0,75	-0,70	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,46	-0,55	-0,50	-0,45
USA Fed Funds Rate	1,75-2,00	1,50-1,75	1,50-1,75	1,50-1,75
3 Monate (LIBOR)	2,00	1,85	1,80	1,80
US-Treasuries, 2 Jahre	1,59	1,45	1,45	1,45
US-Treasuries, 10 Jahre	1,73	1,65	1,70	1,70

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	14.10.2019	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,10	1,10	1,11	1,12
EUR-CHF	1,10	1,09	1,10	1,13
Rohöl WTI in USD	54,7	59	60	60
Rohöl Brent in Euro	54,2	58	59	58
Gold in USD	1.490,7	1.520	1.530	1.550
Gold in Euro	1.350,9	1.380	1.380	1.380

Konjunktur	Stand	Prognose		
	14.10.2019	2018	2019	2020
Deutschland	BIP	1,5	0,4	0,7
	Inflation (HVPI)	1,9	1,3	1,4
Euroland	BIP	1,9	1,0	0,8
	Inflation (HVPI)	1,8	1,2	1,2
USA	BIP	2,9	2,2	1,8
	Inflation	2,4	1,8	2,5
Welt	BIP	3,8	3,0	3,1
	Inflation	3,2	3,0	3,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 14.10.2019).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober / November 2019 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 28.10.2019

Nächste Ausgabe: 04.11.2019

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de